

Alles neu macht der Mai - wahrscheinlich kennen sie auch dieses Wort und zumindest in diesem Jahr können wir sagen - alles neu macht der Mai auch im Blick auf unsere Gottesdienste, meine lieben Mitchristen.

Wir dürfen wieder zusammenkommen um unseren Glauben in größerer Gemeinschaft zu feiern, noch nicht so wie wir es gewohnt waren, aber eben anders.

Diese Lebenswirklichkeit, die uns ganz aktuell durch die Corona-Krise aufgezwungen ist, kann uns aber auch vielleicht helfen, Ostern einmal ganz anders, ganz neu zu erleben.

Alles neu macht Ostern - müssten wir als Christen eigentlich sagen, weil nach Ostern die Welt in einem neuen Licht erstrahlt, symbolisch im Licht der Osterkerze, die in unserer Mitte brennt und eben in der Begegnung mit dem Auferstandenen, die wir jetzt feiern dürfen, auch wenn es noch nicht das österliche Mahl ist.

Ich will die Situation nicht schön reden, aber wie gesagt, vielleicht geht uns Ostern neu auf.

Am Anfang der österlichen Geschichten stehen Begegnungen des Auferstandenen mit wenigen Personen. Da ist die Rede von Maria von Magdala, von den drei Frauen, von den zwei Männern auf ihrem Weg nach Emmaus, von sieben Fischern und den Elf.

Das Neue beginnt im kleinen und wächst sich dann aus zum Großen -

das ist die Lebenswirklichkeit, die Jesus, der Mann aus Nazareth selbst immer gepredigt hat.

Denken wir das Bild vom Senfkorn oder vom Sauerteig, das Jesus benutzt, um das Reich Gottes als Element in der Welt zu beschreiben, das groß wird und durchsäuert.

Oder wir dürfen uns an die zweite Lesung erinnern, dieses Wort der Ermutigung.

Der auferstandene Christus macht die Glaubenden zu lebendigen Steinen und er verbindet sie untereinander zu einem Haus Gottes. Christus ist zum Grundstein geworden, auf dem das Haus steht, bzw. zum Eckstein, der die Mauern verbindet und zusammenhält.

Und dieses Haus hat eine Aufgabe, nämlich dieses neue Dasein, das Gott schenkt, zu verkünden. Ihr aber seid ein auserwähltes Geschlecht, eine königliche Priesterschaft, ein heiliger Stamm, ein Volk, das sein besonderes Eigentum wurde,

damit ihr die großen Taten dessen verkündet, der euch aus der Finsternis in sein wunderbares Licht gerufen hat.

Alles neu macht Ostern, neu darf ich das mir in entdecken,

was diese biblischen Bilder ausdrücken, ich darf ein besonderes Selbstbewusstsein haben.

Ich bin wichtig als lebendiger Stein in diesem lebendigen Haus Gottes,

ich bin ein königliche Priester, der der Welt was zu sagen hat.

und jetzt selbst scheint diese Aussagen noch einmal sozusagen zu steigern,

wenn das Schlusswort der frohen Botschaft dieses heutigen Sonntags ist:

Wer an mich glaubt, wird die Werke, die ich vollbringe, auch vollbringen

und er wird noch größere als diese vollbringen, denn ich gehe zum Vater.

Kann ich dieses Neue in meinem Leben, das mir durch die Taufe geschenkt ist,

an die wir uns auch gleich erinnern wollen, überhaupt leben -

ist sicherlich eine berechtigte Frage.

Als Antwort dazu fällt mir immer ein Spruch ein, den ich einmal auf einem Kalenderblatt las:
Wirf deine Angst in die Luft - Noch duftet die Nelke singt die Drossel noch darfst du lieben -
Worte verschenken - noch bist du da. Sei was du bist - Gib was du hast.
Deine Fähigkeiten und Begabungen, deine Talente - das ist entscheidend
und das kannst du geben - ganz ohne Angst.
Wir können an unserem Ort, in unserer Berufung, auf unserem Lebensweg die sein,
die Gottes Wort vom Leben unsere Gestalt und Prägung geben,
wenn wir immer wieder zum lebendigen Stein gehen - sprich zu Jesus Christus.
Wenn wir uns immer wieder unter sein Wort stellen - wie in einer solchen Wortgottesfeier
oder auch im Lesen der Bibel in den eigenen vier Wänden.
Wenn wir das Wort Gottes in uns aufnehmen, werden wir immer mehr eine Freundschaft
und Beziehung zu Jesus aufbauen. Auch aus dem Wort Gottes bekommen wir Kraft
für unseren Dienst lebendige Bausteine und königliche Priesterschaft zu sein.
Hören wir auf IHN, vertrauen wir IHM, bauen wir eine Freundschaft zu IHM auf.
Schöpfen wir aus seinem Wort Kraft und Mut für uns selbst
und für all die Menschen, die mit uns leben.

"Lasst euch als lebendige Steine zu einem geistigen Haus aufbauen."

Mitten in dieser Welt wollen wir an einer Nachfolgegemeinschaft Jesu bauen,
die glaubwürdig die Frohbotschaft lebt und verkündet.
Doch ohne Gott, den Baumeister, geht nichts. Wir rufen zu dir:

Wir beten für alle, die mit ihrem persönlichen Christsein ein lebendiges Zeugnis geben:
Schenke ihnen Mut für ihren Weg.

Wir beten für alle, die in der Kirche ein Amt haben und darum in besonderer Weise
berufen sind, Zeugen zu sein für das neue Leben:
Schenke ihnen einen festen Glauben und eine starke Liebe.

Wir beten für alle, die sich auf das Sakrament der Erstkommunion und der Firmung
vorbereitet haben
und die nun auf diesen besonderen Tag in ihrem Leben warten müssen:
Schenke ihnen Geduld und lass sie sich einüben in die Freundschaft mit Jesus.

Wir beten für unsere Familien, die in diesen Wochen mehr Zeit miteinander verbringen:
Schenke ihnen viel Gemeinschaftssinn
und lass heute besonders die Mütter deine Kraft spüren.

Wir beten für alle, die besonders wegen der Corona Kreise leiden -
Kranke und Ihre Angehörigen, Ärzte und Krankenschwestern,
Menschen und Pflegende in den Seniorenheimen
Schenke ihnen deinen Geist, damit sie gut mit der Situation umgehen können.

Wir beten für unsere Verstorbenen:
Schenke ihnen in deinen ewigen Wohnungen Freude
und die Erfüllung aller ihrer menschlichen Hoffnungen

Herr, wer an dich glaubt und wer auf dich vertraut, geht nicht zugrunde.
Dir danken wir für deine Gegenwart und dein Wort des Leben
alle Tage unseres Lebens.